
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 39

Textanalyse und Interpretation zu

William Shakespeare

HAMLET

Norbert Timm

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



Zitierte Ausgabe:

William Shakespeare: *Hamlet*. Hrsg. von Holger Klein. Stuttgart: Reclam, 1993 (Universal-Bibliothek Nr. 9292).

Über den Autor dieser Erläuterung:

Norbert Timm, geboren 1939, Studium der Anglistik, Geschichte und Publizistik in Münster; Schuldienst, 1975 Studienrat, 1979 Oberstudienrat, 1994 Studiendirektor; Lange Jahre in der Lehrerfortbildung tätig; 1991–93 Vorstandsmitglied der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft Weimar; Veröffentlichungen besonders zu Shakespeare.

Hinweis:

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt oder gespeichert und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

1. Auflage 2012

ISBN 978-3-8044-1968-1

PDF: 978-3-8044-5968-7, EPUB: 978-3-8044-6968-6

© 2012 by C. Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelabbildung: Laurence Olivier als Prinz Hamlet in der Verfilmung GB 1948

© Cinetext

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
---	---

2. WILLIAM SHAKESPEARE: LEBEN UND WERK	10
2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	14
Das Elisabethanische Zeitalter	14
Die Stellung der Kirche	15
Kulturelle Blütezeit in London	16
Entstehung des Theaterlebens	18
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	20
Die Werke nach Gattungen	21
Zweifel an Shakespeares Autorschaft	24

3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	26
3.1 Entstehung und Quellen	26
Vorlagen	26
Entstehungszeit	28
Editionsgeschichte	28
3.2 Inhaltsangabe	30
I. Akt	31
II. Akt	33
III. Akt	35
IV. Akt	39
V. Akt	42

3.3 Aufbau	46
Die Grundstruktur der Handlung	46
<i>Hamlet</i> als Rachetragödie	49
3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken	50
Das Königshaus	51
Hamlet	51
Claudius	55
Gertrude	56
Ghost	58
Das höfische Personal	59
Polonius	59
Laertes	60
Ophelia	61
Reynaldo	62
Studienfreunde Hamlets	62
Horatio	62
Rosencrantz & Guildenstern	63
Die Personen im gesellschaftlichen Kontext	64
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	67
3.6 Stil und Sprache	72
Prosa und Vers	72
Stilmittel	74
Monologe	76
Wortneuschöpfungen	77
3.7 Interpretationsansätze	78
Der politische Ansatz – Claudius, der Machtpolitiker	79
Hamlets „antic disposition“ – Wahnsinn als Waffe?	80
Hamlet und der Ödipus-Komplex	84
Der feministische Ansatz	86

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 89

Shakespeare-Rezeption _____	89
<i>Hamlet</i> -Rezeption in Deutschland 1776 bis 2010 _____	93
Wichtige <i>Hamlet</i> -Verfilmungen des 20. Jahrhunderts _____	98

5. MATERIALIEN 101

Die große Phase der Tragödien und Charaktere _____	101
Publikum und elisabethanisches Theater _____	102
Shakespeare in der Tradition der Moderne _____	102
Identitätsprobleme Hamlets im Zusammenhang mit seiner Familie _____	103
On Hamlet _____	104
<i>Hamlet</i> -Rezension aus dem Guardian 2008 _____	104
Der Ödipus-Komplex und seine Bedeutung in Laurence Oliviers <i>Hamlet</i> -Verfilmung _____	106
Bertolt Brechts Vorstellung von einer gelungenen Shakespeare-Inszenierung _____	107

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 109

LITERATUR 120

STICHWORTVERZEICHNIS 129

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Shakespeares Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar.

- ⇒ S. 10 ff. → William Shakespeare lebte von **1564 bis 1616**, seine beiden wichtigsten Aufenthaltsorte waren **Stratford-upon-Avon** und **London**.
- ⇒ S. 14 ff. → Seine Zeit wird das **Elisabethanische Zeitalter** (1558–1603) genannt, weil mit Elizabeth I. (1533–1603) eine große Persönlichkeit in England regierte. Ihr Titel lautete: Königin von England und Irland. Während ihrer Regentschaft erlebte das Land eine große kulturelle Blüte.
- Die letzten Schaffensjahre William Shakespeares fielen in die Regierungszeit James I. von England (James VI. von Schottland). James beerbte die unverheiratete und kinderlose Elizabeth. Er war insofern der legitime Nachfolger, als er ein Urenkel von Margaret Tudor war. James war Sohn der berühmten Gegenspielerin von Elizabeth I., Mary Stuart, Königin von Schottland, die trotz der religiösen Neuorientierung Katholikin geblieben war. Sein Vater war Lord Darnley. Sein Titel lautete: König von Großbritannien und Irland.
- ⇒ S. 12, 23 → *Hamlet*, eine der großen Tragödien Shakespeares, entstand um 1600.
- Erste belegte Aufführung im Juli 1602 in London.

Im 3. Kapitel wird eine **Textanalyse und -interpretation** angeboten.

Hamlet – Entstehung und Quellen:

Hamlet beruht höchstwahrscheinlich auf zwei Quellen:

⇒ S. 26 ff.

- Zum ersten bezieht Shakespeare sich wohl auf die Geschichte von *Amlethus, Prinz von Dänemark*, die in der *Historia Danica* des Saxo Grammaticus auf Latein erschienen war, die 1514 erstmals gedruckt wurde.
- Möglicherweise konnte er zweitens auf einen sog. *Ur-Hamlet* zurückgreifen, der wohl in den 1590er-Jahren in London aufgeführt, aber nie als Text publiziert worden ist und daher wissenschaftlich nicht nachweisbar ist.

Inhalt:

Das Drama umfasst fünf Akte.

⇒ S. 30 ff.

Hamlets Vater, der König von Dänemark, ist tot. Als Geist erscheint er Hamlet und eröffnet ihm, dass er von seinem Bruder Claudius vergiftet worden ist und fordert nun von Hamlet, ihn zu rächen. Claudius hat inzwischen den Thron bestiegen und Hamlets Mutter geheiratet.

Um herauszufinden, ob der Geist die Wahrheit sagt und um seine Pläne besser verfolgen zu können, gibt Hamlet vor, wahn-sinnig zu sein. Mithilfe eines Theaterstückes, das die Ermordung von Hamlets Vater wiedergibt, überführt er den König. Während eines anschließenden Gesprächs mit seiner Mutter ersticht Hamlet den heimlich lauschenden Hofsekretär Polonius. Dessen Tochter Ophelia, die gleichzeitig die Geliebte Hamlets ist, verfällt daraufhin dem Wahnsinn und ertrinkt in einem Bach. Polonius' Sohn Laertes will den Tod seines Vaters und seiner Schwester rächen. Claudius und Laertes schmieden einen Plan, um Hamlet zu beseitigen: In einem Degenduell versucht Laertes, Hamlet mit einer vergifteten

Degenspitze tödlich zu verwunden. Der Versuch gelingt, aber auch Laertes und die Königin kommen ums Leben. Hamlet tötet seinen Onkel, bevor er selbst stirbt.

Chronologie und Schauplätze:

- ⇒ S. 46 Das fünftakte Drama spielt sich innerhalb einiger Wochen ab. Der Schauplatz ist überwiegend das Schloss Elsinore in Helsingör (Dänemark), eine Szene spielt an der dänische Küste (IV, 4), eine auf einem Friedhof im Dorf (V, 1).

Personen:

Die Hauptpersonen sind

- ⇒ S. 51 ff. **Hamlet**
- melancholisch, nachdenklich, gebildet
 - gibt vor, wahnsinnig zu sein
 - zögerlich, aber manchmal auch unbeherrscht
- ⇒ S. 55 **Claudius**
- machtbesessen
 - argwöhnisch und gerissen
 - hinterlistig
- ⇒ S. 56 **Gertrude**
- besorgt um Hamlet
 - standesbewusst
- ⇒ S. 59 **Polonius**
- pflichtbewusst und unterwürfig als Berater
 - als Vater misstrauisch
 - schwatzhaft

Laertes

⇒ S. 60

- als Student strebsam
- angepasst
- einfühlsam als Bruder

Ophelia

⇒ S. 61

- gehorsam
- verliebt in Hamlet
- wird wahnsinnig und begeht Selbstmord

Horatio

⇒ S. 62

- bester Freund Hamlets
- loyal
- realistisch

Diese Personen werden später noch ausführlich vorgestellt.

Stil und Sprache Shakespeares:

- Blankvers (jambic pentameter) ⇒ S. 72 ff.
- Prosa und Vers haben eine feste Verankerung in der Dramenstruktur
- Bedeutende Monologe
- Wortneuschöpfungen

Interpretationsansätze:

- Der politische Ansatz – Claudius, der Machtpolitiker ⇒ S. 78 ff.
- Hamlets „antic disposition“ – Wahnsinn als Waffe?
- Hamlet und der Ödipuskomplex
- Der feministische Ansatz

2.1 Biografie



William
Shakespeare
1564–1616
© Wikipedia

2. WILLIAM SHAKESPEARE: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie¹

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
26. 4. 1564	Stratford-upon-Avon	Taufe Shakespeares laut Taufregister; William Shakespeare wurde wahrscheinlich am 23. April geboren; sein Vater hieß John Shakespeare, seine Mutter war Mary Arden. Johns Beruf war Handschuhmacher, später wurde er Bürgermeister der Stadt Stratford.	
ca. 1570–1581	Stratford	Shakespeares Schulzeit; man vermutet, dass William die Grammar School besuchte. Einzelheiten sind nicht bekannt. William lernte wohl Latein, aber nicht Griechisch, daher stammen seine Kenntnisse lateinischer Poeten, besonders Plautus' und Senecas.	6–17
27. 11. 1582	Temple Grafton	William heiratet die acht Jahre ältere Anne Hathaway. Von Anne ist ansonsten nichts bekannt.	18
26. 5. 1583	Stratford	Tochter Susanna wird getauft.	19
2. 2. 1585	Stratford	Die Zwillinge Judith und Hamnet werden getauft.	21
ca. 1585–1592	unbekannt	Über diese sieben „lost years“ im Leben Shakespeares ist fast nichts bekannt.	21–27
ca. 1589–1591	London	<i>Henry VI</i> Teil 1, 2, 3	25/26
bis 1592	London	Shakespeare hat in der Londoner Theaterwelt große Bedeutung erlangt.	28

¹ Bei den Jahreszahlen kann es sich aufgrund der schwierigen Quellenlage oft nur um ungefähre Angaben handeln. Es gibt kein einziges historisches Dokument zu Shakespeares schriftstellerischem Schaffen.

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1592– 1593	London	<i>Richard III</i> wird von Francis Meres ² 1598 in seinem Werk <i>Palladis Tamia</i> erwähnt; erste Vorstellung am 30. Dezember 1593.	28/29
1593– 1594	London	<i>Taming of the Shrew (Der Widerspenstigen Zähmung)</i> wird am 13. Juni 1594 zum ersten Mal aufgeführt, aber erst in der Folio-Ausgabe von 1623 gedruckt.	29/30
1594– 1595	London	<i>Love's Labour's Lost (Verlorene Liebeshmüh)</i> wird von Francis Meres erwähnt.	30–31
1595	London	Shakespeare wird Mitglied der Theatergruppe <i>Lord Chamberlain's Men</i> . <i>Richard II</i> erwähnt bei Francis Meres, Erstaufführung wohl am 9. Dezember 1595 in einem Privathaus in der Canon Row.	31
1595– 1596	London	<i>Romeo & Juliet (Romeo & Julia)</i> . Es gibt keinen Eintrag über eine Aufführung, es muss aber vor Erscheinen von Q 1 1603 häufiger gespielt worden sein.	31–32
1595– 1596	London	<i>A Midsummer Night's Dream (Ein Sommernachtstraum)</i>	31–32
1596	Stratford	Shakespeares Sohn Hamnet stirbt. Verleihung eines Wappens an seinen Vater John „wegen treuer Dienste des Urgroßvaters für Heinrich VII.“	32

2 Francis Meres (1565–1647) war ein englischer Geistlicher und Autor. Sein Werk *Palladis Tamia* ist eine wichtige Quelle für die Erforschung der Literatur des Elisabethanischen Zeitalters. Es gibt Aufschluss über die Chronologie von Shakespeares Werken.

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1599	London Wilton House Salisbury	<i>Henry V</i> mehrfach gespielt vor Erscheinen der Q 1, wahrscheinlich im neu erbauten Globe Theatre, da das „hölzerne O“ im Prolog erwähnt wird. Shakespeare beteiligt sich am Globe Theatre. <i>Julius Caesar</i> , aufgeführt am 21. September 1599 anscheinend im Globe Theatre. <i>As You Like It (Wie Es Euch Gefällt)</i>	35
1600– 1601	London	<i>Hamlet</i> , mit Sicherheit im Juli 1602 aufgeführt. Veröffentlichungen: Q1, 1603, die sog. „schlechte Quarto-Ausgabe“, 1604 Q 2, die „gute“ Ausgabe. Die Quarto-Ausgabe von 1603 war knapp halb so lang wie die 2. Ausgabe von 1604.	36–37
1601– 1602	London	<i>Twelfth Night, or What You Will (Was Ihr Wollt)</i> , sehr wahrscheinlich 1601 im Whitehall Theatre und im Middle Temple am 2. Februar 1602 aufgeführt.	37–38
1603	London	Die Theatertruppe nennt sich nach der Thronbesteigung James' I. nun <i>The King's Men</i> .	
1604	London	<i>Othello</i> wird am 1. November 1604 im „Banketinge House“ im Whitehall aufgeführt.	40
1606	London	<i>King Lear</i> wird am 26. Dezember 1606 vor dem König im Whitehall gespielt.	42
1606	London/ Edinburgh	Entstehung von <i>Macbeth</i> , beurkundet aber erst am 20. April 1611.	42
1606– 1607	unbekannt	<i>Antony and Cleopatra (Antonius und Cleopatra)</i> , keine Aufführung aus dem 17. Jahrhundert bekannt; registriert am 20. Mai 1608; 1623 in der Folio-Ausgabe gedruckt.	42–43

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1609– 1611	London	<i>Cymbeline</i> , April 1611; <i>The Winter's Tale</i> (Ein Wintermärchen) am 15. Mai 1611 und <i>The Tempest</i> (Der Sturm) am 1. November 1611	45–47
ca. 1611	Stratford	Rückkehr nach Stratford, wo er sich in den Jahren zuvor Häuser und Ländereien gekauft hat.	47
25. 4. 1616	Stratford	Beerdigung Shakespeares laut Eintra- gung im Kirchenbuch „Burial of Will. Shakspere, gent.“ Ob es das richtige Da- tum ist, kann leider nicht nachgewiesen werden.	52
1623	London	Shakespeares Freunde und Kollegen beim Schauspiel, John Heminge und Henry Condell, veröffentlichen die Folio- Ausgabe all seiner Dramen.	